

Der vierte Admiral

Von Phoenix98

Kapitel 2: Training und Beförderung

Kapitel2: Training und Beförderungen

Nach zwei Wochen kamen wir beim Hauptquartier an.

Ich war sehr aufgeregt als ich und Garp über den Platz liefen und er mir ab und zu etwas erklärte.

Nach einer halben Stunde erreichten wir das Büro von Großadmiral Sengok.

Garp klopfte und nach einem „Herrein.“

Traten wir in das Büro.

Sengok sah vom Papier auf und sagte:

„Ah Garp gut das du wieder da bist.

Wen hast du den da mitgebracht?“

„Das ist Kain er ist sechs Jahre alt und möchte der Marine beitreten.“

„Es war schon immer mein Traum in der Welt für Gerechtigkeit zu sorgen.

Bitte nehmen Sie mich auf?“

„Und warum sollte ich das?“

„Er ist sehr lernfähig.

Er hat es bis jetzt schon geschafft die Anfänge des Beobachtungs- und Rüstungshakis zu meistern.

Außerdem hat er von einer Teufelfrucht gegessen.“

„Das ist natürlich wirklich beeindruckend für sein Alter.

Von welcher Teufelsfrucht hast du den gegessen?“

„Ich habe von der Kontrollfrucht gegessen Sir.“

„Und was sind ihre Fähigkeiten?“

„Wenn ich jemanden Berühre unterliegt derjenige unter meiner Kontrolle und macht alles was ich ihm sage.

Derjenige oder Diejenige würde sogar für mich in den Tod gehen.“

„Das ist natürlich äußerst nützlich.

Gibt es da bis Jetzt irgendwelche Einschränkungen?“

„Mit Rüstungshaki kann man die Stelle abschirmen die ich berühren möchte und so der Kontrolle entgehen.

Der eigene Wille spielt bei der Übernahme keine Rolle, egal wie stark er zu scheinen scheint.

Die Max. Anzahl derer die ich gleichzeitig kontrollieren kann habe ich auch noch nicht herausgefunden aber anscheinend funktioniert das auch über weite Entfernungen.“

„Das ist eine wirklich nützliche Fähigkeit.

Und um ehrlich zu sein bin ich froh das du dich der Marine anschließen willst.

Wer waren eigentlich deine Eltern?“

„Sie starben bereits als ich drei Jahre alt war und ich hab daher kaum Erinnerungen an Sie.

Das einzige woran ich mich noch erinnern kann ist das mein Vater wollte das dieses Schwert und das Familienvermögen einst mir gehören soll.“

„Darf ich dein Schwert bitte mal sehen?“

„Aber natürlich.“

Ich reichte ihm mein Schwert mit der Schwertscheide.

Er zog die Klinge raus und begutachtete Sie.

„Was ist das für ein Schwert?“

„Es gehört zu den zwölf Drachenschwertern und sein Name ist Teufelsklinge.“

„Eines der Drachenschwerter!

Bislang kannte man nur den Aufenthaltsort von einem.

Dies ist das Black Sword von Mihawk Dulacre.

Der Name passt sehr gut zu diesem Schwert.“

Er berührte die Klinge und zuckte zurück.

„In dem Metall ist Seestein verarbeitet.“

„Ja aber das ist noch nicht alles.

Sie sind anscheinend ein Teufelsfruchtesser oder Sir?“

„Ja das bin ich.

Warum?“

„Nun dieses Schwert hat noch eine weitere Fähigkeit.

Aber ich würde Sie bitten mir das Schwert wiederzugeben Sir.“

„Aber natürlich.“

Er reichte mir das Schwert.

„Danke Sir.

Denn bislang hat dieses Schwert jeden seiner längeren Besitzer getötet.

Bislang wurden nur die Schwertführer meiner Familie nicht vom Fluch getötet.

Es heißt aber nicht nur wegen dem Seestein Teufelsklinge.

Wenn der Besitzer eine Teufelsfrucht gegessen hat dann können sich die Kräfte der Teufelsfrucht auf das Schwert übertragen.“

„Wie ist das möglich?“

Das heißt ja das Seestein und Teufelskräfte bei diesem Schwert kompatibel sind!“

„Ja das heißt es.

Ich weiß aber auch nicht wie das möglich ist.“

„Gut du bist in der Marine aufgenommen.

Garp wird sich um deine Grundausbildung kümmern.“

„Danke Sir.“

„Nichts zu danken.

Garp du wirst erstmal mit Kadett Kain zu Dr. Vegapunk fahren.

Kadett Kain Dr. Vegapunk ist ein Top Wissenschaftler der Marine.

Ich möchte das du ihm dein Schwert zeigst, damit wir herausfinden wie diese Kombination möglich ist.“

„Ai Sir.“

„Warte bitte draußen Kadett.“

„Ai Sir.“

Ich ging raus und wartete.

Nach zehn Minuten kam auch Garp.

„So Kadett komm mit wir werden dich erstmal einkleiden.“

„Ai Sir.“

Wir gingen beide zu einem Zimmer wo darüber „Verteilung“ stand.

Wir gingen rein und wurden gleich von einer netten alten Dame angesprochen.

„Ah Garp lässt dich also auch mal wieder blicken.“

Was willst du diese mal?“

„Hallo Ziana.“

Ich bräuchte ein paar Marineuniformen für unseren neuen Kadetten hier.“

Sie wand sich zu mir.

„Bist du nicht etwas zu Jung um in der Marine zu sein?“

„Großadmiral Sengok hat zugestimmt.“

„Verstehe.“

Nun gut ich kuck mal im Lager.“

Sie ging und kam nach ein paar Minuten mit einem großen Karton wieder.

„So das hier ist für dich.“

Da ihr wohlrscheinlich länger nicht mehr wiederkommt hab ich gleich ein paar Größen eingepackt.“

„Danke Ziana.“

„Gerne, Grüße deinen Enkel von mir.“

„Mach ich.“

Wir gingen danach wieder zum Schiff.

Als wir dort waren legten wir gleich ab und fuhren los.

In der Zwischenzeit fingen wir schon mit dem Training an.

Wir fingen mit dem Observationshaki an.

„Hier mach dir die hier um und setzte dich hin.“

Garp reichte mir eine Augenbinde die ich mir gleich umband.

Danach zielte er mit einem Stock auf mich.

Die ersten hundertmal traf er mich was ganz schön weh tat da er offensichtlich den Stock mit Rüstungshaki verstärkte.

Aber danach konnte ich dem Stock schon leicht ausweichen da er mich nur noch Schliff.

Und so trainierten wir fast zwei Wochen.

Er erhöhte das Tempo immer weiter.

Heute ein Tag bevor wir ankamen kam Garp zu mir.

„Kadett Kain!“

Wir machen heute einen kleinen Test.

Komm bitte mit.“

„Ai Vice-Admiral Garp.“

Wir gingen an Deck wo bereits fünfzig Männer der Mannschaft standen.

„Sie werden dich gleich angreifen.“

Du wirst eine Stunde lang nur ausweichen verstanden Kadett!“

„Ai Sir.“

Und so griffen mich auch schon die fünfzig Männer an.

Nach vierzig Minuten konnten die Männer schon nicht mehr und lagen erschöpft am Boden.

„Sehr gut gemacht Kadett.“

Aber die Stunde ist noch nicht rum.

Siehst du die Riffe dort?“

„Ja Sir.“

„Nimm ein Beiboot und Paddel dort hin.“

„Ai Sir.“

Ich Salutierte und nahm mir eines der Beiboote.

Nach kurzer Zeit war ich angekommen.

Als ich den Ersten Schritt auf die Riffe machte sprang ich auch schon schnell wieder weg.

Zwei Sekunden später schlug dort auch schon eine Kanonenkugel ein.

Ich schaute zum Schiff und sah wie Garp die Kanonenkugel mit der bloßen Hand auf mich warf.

Mit der Zeit wurden es immer mehr.

Er warf innerhalb kürzester Zeit die Kanonenkugel auf mich wodurch ich immer wieder ausweichen musste.

Ich dachte das wäre schon schlimm!

Aber nach zehn Minuten erhöhte er das Tempo aufs Maximum und befahl auch noch den Soldaten auf mich mit den Schiffskanonen zu feuern.

Da musste ich jetzt zwei verschiedenen Geschwindigkeiten ausweichen.

Nach weiteren Zehn Minuten hörte der Kugelhagel endlich auf.

Ich konnte auch nicht mehr ausweichen da alle Kliffe von den Kugeln zerstört wurden. Ich ruderte daher wieder zum Schiff zurück.

„Gut gemacht Kadett Kain du beherrschst das Observationshaki schon sehr gut.

Natürlich werden wir es in nächster Zeit weiter trainieren.

Es ist sehr erstaunlich das du das Observationshaki schon so schnell erlernt hast.

Nach dem wir bei Dr. Vegapunk angekommen sind werden wir dein Rüstungshaki trainieren.“

„Danke Sir.“

„Ich denke wenn du so weiter machst wirst du es bald zum Leutnant befördert.“

„Was wirklich?“

„Ja du lernst äußerst schnell.“

„Aber überspringe ich da nicht ein paar Ränge?“

„Ich hab das schon alles mit Sengok geklärt.

Normalerweise braucht man mindestens ein Jahr um eine Hakiart zu erlernen.

Du hast das Observationshaki in zwei Wochen gelernt, zwar noch nicht komplett aber den Rest muss eh jeder für sich schaffen.“

„Vielen Dank Sir.“

„Du brauchst mir nicht zu danken.

Wenn du so weiter machst wirst du es sehr schnell zum Vice-Admiral schaffen.“

„Ja Sir.“

Danach segelten wir weiter und erreichten ein paar Stunden später eine Insel die man nur mit einem Eternal Port erreichen kann.

Wir gingen von Bord und liefen auf ein Riesiges Tor zu.

Garp klopfte und nach kurzer Zeit wurde sie von einem Wissenschaftler aufgemacht.

Er führte uns in einen Raum wo noch einige andere Wissenschaftler waren.

Einer von ihnen kam uns entgegen.

„Ah da seid ihr ja endlich.

Ich bin Dr. Vegapunk.

Kommt gehen wir weiter.“

Er ging voraus und wir folgten ihm.

Nach einer Weile kamen wir in einem Separaten Labor an.

„So wo ist das Schwert?“

Ich zog es aus seiner Scheide und übergab es ihm.

„Die Untersuchung wird eine Weile dauern, ihr könnt euch in der Zwischenzeit hier umsehen wenn ihr wollt.“

Garp sah zu mir und sprach:

„ich werde wieder zurück zum Schiff gehen.

Du kannst wenn du willst hier bleiben.“

„Ja ok.

Ich bleibe hier.“

Ich sah mich etwas im Raum um während Vegapunk mein Schwert unter einem Mikroskop untersuchte.

Nach einiger Zeit fand ich ein paar Skizzen auf denen anscheinend eine Art Roboter dargestellt ist.

Über der Skizze stand Pazifista.

„Was ist das?“

Vegapunk drehte sich zu mir um und kuckte was ich meinte.

Als er die Skizzen sah sagte er:

„Dies ist eines meiner neuesten Projekte.

Es ist ein Ciborg der sehr Widerstandsfähig und stark sein soll.

Leider hab ich noch nicht die passenden Waffen oder einen passenden Körper gefunden.“

„Wie wäre es als Körper der von Bartolomeos Bär.

Und als Waffe wären optimal die Teufelskraft von Admiral Borsalino.“

„Jetzt wo du es sagst und ich darüber nachdenke hast du recht.

Danke Kain, wenn wir die Pacifista gebaut haben wird die Welt um einiges sicherer.“

„Ja da stimme ich zu.

Wenn mein Schwert Auskunft darüber gibt wie es mit meiner Teufelsfrucht agieren, könnte man einen Pacifista erschaffen dessen Haut aus Seestein besteht.“

„Das ist ja genial.

Daran hab ich noch gar nicht gedacht.

Du solltest mich vielleicht in nächster Zeit öfters besuchen kommen.

Wer weiß was wir alles schaffen können.“

„Ja kann ich machen solange man mir die Erlaubnis gibt.“

„Das ist denke ich kein Problem.

Sengoku ist bereits jetzt in die Pacifista vernarrt.

Mit deinem Schwert bin ich fast fertig.

Könntest du nur bitte noch deine Teufelskraft in das Schwert leiten während ich es untersuche?“

„Natürlich.“

Wir gingen zum Mikroskop und ich leitete meine Kraft in mein Schwert.

„Höchst interessant.

Dein Schwert scheint nicht direkt auf deine Teufelskraft zuzugreifen.“

„Und worauf dann?“

„Anscheinend reagiert das Schwert auf eine Sequenz in deiner DNA.

Diese Sequenz ist anscheinend vererbbar.

Das Schwert passt sich automatisch einerDNA an wenn sie sich verändert aber nur solange der Besitzer diese Sequenz hat.

Das bedeutet leider aber auch das es fast unmöglich ist diese Art der Verbindung zu kopieren.“

„Schade.

Es hätte bestimmt viele Leben gerettet.“

„Ja das stimmt.“

„Ich geh dann mal wieder.“

„Ja mach das.“

Komm mich mal wieder besuchen.“

„Mach ich.“

Ich ging aus dem Labor und zurück zum Schiff.

Als ich ankam wurde ich gleich von Garp abgefangen.

„Kain kannst du mir bitte in mein Büro folgen.“

„Ja natürlich.“

Wir gingen in sein Büro und dort sagte er:

„Ich habe heute mit Sengok gesprochen.“

Ich habe ihm von deinen Trainingserfolgen berichtet.

Er war sehr überrascht und hat dich daher zum Leutnant befördert.

Herzlichen Glückwunsch.“

„Was wirklich?“

„Ja.“

„Toll!“

„Wir werden auch nachher mit dem Training weitermachen.“

„Ai Sir.“

„Geh schon mal raus und warte dort.“

Ich ging also an Deck und wartete dort.

Nach zehn Minuten kam Garp.

„Wir fangen heute mit dem Rüstungshaki an.“

Ich nickte.

So verging die Zeit wie im Fluge.

Das Rüstungshaki zu erlernen fand ich deutlich schwerer als das Observationshaki.

Garp sagte mir das das nicht so schlimm sei da jedem Menschen der Haki erlernt eine dieser Arten leichter fällt.

Daher brachte er mir nur die Grundzüge des Rüstungshaki bei und verschärfte das Training auf das Observationshaki.

Nebenbei musste ich noch an meiner Ausdauer und an meinem Schwertkampfstil üben.

Nach drei Jahren war ich bereits mit meinen neun Jahren einer der besten Schwertkämpfer der Marine.

Mein Observationshaki war inzwischen so gut das ich herausgefunden habe das ich die Stimme des Universums hören kann.

Ich kann problemlos Menschen auf einer Insel orten und sogar ihre Gedanken hören.

Innerhalb der drei Jahre hab ich es bis zum Kapitän geschafft aber ich werde immer noch von Garp trainiert.

„Streng dich mehr an Kain!“

„Ja Sir.“

Wir übten gerade die Formel Sechs.

Die ist gar nicht so einfach zu lernen.

Wir übten sie auf einer Insel da es auf dem Schiff zu gefährlich wäre.

„Rasur.“

Ich bewegte mich in einer sehr schnellen Geschwindigkeit fort.

„Fingerpistole.“

Ich durchschoss einen Baum.

Danach trainierte ich noch Papierschnitt, Eisenpanzer, Orkankick und den Moonwalk.

Nach einigen Stunden waren wir zufrieden.

Als wir auf dem Rückweg zum Schiff waren sagte Garp:

„Übrigens Sengok möchte dich sprechen.

Es ist sehr dringend.“

„Ok ich ruf ihn auf dem Schiff an.“

„Komm einfach nachher in mein Büro dort hab ich eine Teleschnecke.“

„Ja Sir.“

Als wir auf dem Schiff waren ging ich mit Garp in sein Büro.

Dort rief ich Sengok an.

Bölle Bölle Bölle Roger.

„Hier Großadmiral Sengok wer spricht da?“

„Hallo Großadmiral Sengok hier ist Kapitän Kain, sie wollten mit mir reden?“

„Ah Kapitän Kain.

Ja das wollte ich.

Ich möchte das sie zurück ins Hauptquartier kommen.

Dort erhalten Sie das Kommando über eines unserer modernsten Kriegsschiffe.“

„Wirklich Sir?“

„Ja.

Haben Sie bedenken?“

„Ja, da ich noch recht jung bin könnte es passieren das mir die Soldaten dort nicht gehorchen.“

„Wenn sie das tun dürfen sie alle Mittel einsetzen das sie ihnen gehorchen.“

„Ai Sir.“

Ich legte auf und sah zu Garp.

Er sagte:

„Wir werden umgehend Kurs zum Hauptquartier nehmen.

Herzlichen Glückwunsch Käpt'n.“

„Danke Sir.